

Schulprogramm PGS



Kontakt:

Pestalozzi-Grundschule
Straße der Einheit 222
09423 Gelenau



Schulleitung:

Frau Katrin Lieberwirth

Pädagogische Philosophie der Grundschule

Unsere Vision:

An unserer Grundschule setzen wir uns dafür ein, eine lernfördernde Umgebung zu schaffen, in der Kinder zu selbstbewussten, kreativen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten heranwachsen. Wir verstehen Bildung nicht nur als die Vermittlung von Wissen, sondern als einen ganzheitlichen Entwicklungsprozess, der die individuellen Stärken und Interessen jedes Kindes in den Mittelpunkt stellt.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand im Sinne von Pestalozzi.

Unsere Ziele im Umgang mit dem vorliegenden Schulprogramm sind, die Vielfalt der Schule zu veranschaulichen, daraus resultierend wesentliche Inhalte als Arbeitsschwerpunkte aufzugreifen und zu praktischen Ergebnissen zu führen. In einer Schule gibt es erfahrungsgemäß sehr viele Arbeitsfelder und die Verteilung auf viele Schultern schützt auch die Kollegen. Die Aufgabenbereiche werden so verteilt, dass jeder Kollege in einer Arbeitsgruppe mitarbeitet. Das Schulprogramm bildet den Rahmen und Leitfaden für dieses Handeln, Arbeiten und Vorgehen. Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

1. Förderung von Lebenskompetenzen:

Wir glauben, dass lebenslanges Lernen in der Grundschule beginnt. Neben dem fachlichen Wissen legen wir großen Wert auf die Entwicklung von sozialen und emotionalen Kompetenzen. Durch Teamarbeit, Projekte und Diskussionen lernen die Kinder, ihre eigenen Gefühle zu erkennen und auszudrücken, empathisch zu handeln sowie Konflikte konstruktiv zu lösen. Lebenskompetenzen wie kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten und Entscheidungsfindung sind integrale Bestandteile unseres Lehrplans.

2. Kreatives und selbstständiges Lernen:

Kreativität ist eine entscheidende Fähigkeit in einer sich ständig verändernden Welt. Wir fördern kreative Denkprozesse, indem wir den Kindern Raum für eigene Ideen und Projekte geben. Durch Projektarbeit, Experimentieren und interdisziplinäres Lernen ermutigen wir die Schüler, neue Wege zu gehen und eigene Lösungen zu finden. Die Schüler lernen, Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess zu übernehmen und setzen sich eigene Ziele.

3. Digitale Grundkompetenzen:

In einer immer digitaler werdenden Welt sind Medienkompetenz und digitale Grundkenntnisse unerlässlich. Wir integrieren digitale Medien gezielt in den Unterricht, um den Schülern beizubringen, diese sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen. Grundlage ist der Kompetenzrahmen „Kompetenzen in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz:

www.medienbildung.sachsen.de/download/Kompetenzrahmen_Medienbildung_SMK_Uebersicht.pdf



Die Kinder erlernen die Fähigkeiten, die sie benötigen, um in der digitalen Welt erfolgreich zu sein. Dabei legen wir großen Wert auf einen kritischen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien.

Unsere Werte:

- **Respekt und Wertschätzung:** Wir fördern ein Klima des Respekts, in dem jedes Kind geachtet und wertgeschätzt wird.
- **Partizipation:** Die Meinungen und Ideen der Kinder finden Gehör und werden aktiv in den Schulalltag integriert.
- **Lernfreude:** Wir schaffen eine positive Lernatmosphäre, die Neugier und Freude am Entdecken weckt.

Zusammenarbeit mit Eltern und Gemeinde:

Die Eltern sind sehr an Schule, Bildung und Entwicklung ihrer Kinder interessiert und bringen sich, wenn es erforderlich ist, gern ins Schulleben ein.

Derzeit besuchen 151 SuS in 8 Klassen unsere Schule. Ein Großteil der Kinder geht in den Hort und nimmt an GTA-Angeboten teil. Dies lässt die Zusammenarbeit mit dem Hort zu einem wichtigen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit werden.



Wir betrachten die Eltern als wichtige Partner in der Bildungsarbeit und fördern deren aktive Mitgestaltung am Schulgeschehen. Zudem arbeiten wir eng mit der Gemeinde zusammen, um den Schülern vielfältige Lernmöglichkeiten und Erfahrungen außerhalb der Schule zu bieten.

Merkmale guten Unterrichts:

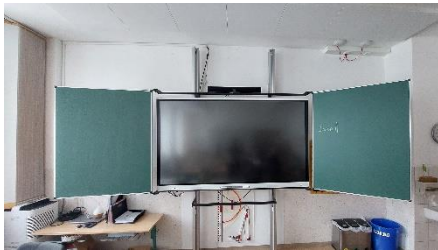
- **Soziale Kompetenzen fördern und Werte vermitteln**
Die Schüler sollen zu demokratischem und tolerantem Verhalten erzogen werden. Sie sollen lernen, ihre Mitschüler mit den individuellen Stärken und Schwächen zu akzeptieren. Ebenso lernen sie Strategien zur Konfliktlösung kennen und umzusetzen. Höflichkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sollen selbstverständlich sein und zu einem positiven Schulklima beitragen.
- **Positive Lernatmosphäre**
Damit sich jedes Kind in der Schule wohlfühlen kann, steht gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme an erster Stelle. Den Kindern werden individuelle Stärken sichtbar gemacht und Schwächen akzeptiert. Klassenregeln sollen mit den Schülern gemeinsam aufgestellt werden.
- **Fordern und Fördern**
Um die Schüler zu fordern und fördern, muss der individuelle Leistungsstand erhoben sowie Stärken und Schwächen der Schüler ermittelt werden. Auf verschiedene Leistungsniveaus wird mit differenzierten Lernangeboten reagiert. Dabei werden Förderpläne bzw. Bildungsvereinbarungen mit Hilfe unserer pädagogischen Fachkraft und Schulassistentin erstellt und entsprechend umgesetzt.
- **Methodenvielfalt**
Für einen interessanten und abwechslungsreichen Unterricht werden vielfältige, dem Unterrichtsthema und –ziel entsprechende Methoden eingesetzt. Im Vordergrund steht dabei auch die Entwicklung einer Methodenkompetenz.
- **Klare Strukturierung**
Eine klare Strukturierung des Schulalltages gibt den SuS Halt und Orientierung. Ebenso wichtig sind genaue Arbeitsanweisungen und transparente Leistungsbewertung im Unterricht.

Arbeitsgruppen:

➤ Medienbildung und Digitalisierung

Digitale Medien nehmen im Alltag immer mehr Raum ein. Wie können wir in der GS Bezug auf diesen gesellschaftlichen Wandel nehmen? In welcher Form können wir Medien im Unterrichts- und Hortalltag nutzen? Welche technische Ausstattung ist dafür notwendig (Ist und Soll)? Wie erreichen wir einen sensiblen Umgang mit persönlichen Daten und die Achtung der Persönlichkeitsrechte? Wie erreichen wir einen sinnvollen Medieneinsatz? Wie viel Raum sollten digitale Medien im Unterricht/in der Hortfreizeit einnehmen? Wie können wir Kinder an das Programmieren heranzuführen und Interesse wecken?

Dazu gibt es ein Medienbildungskonzept, welches Januar 2021 erstellt wurde und ständig durch unseren PITKO überarbeitet und angepasst wird. Dazu sind wir im regelmäßigen Austausch mit dem MPZ Erzgebirgskreis.



➤ Zensurierung und Bewertung

Eine Konzeption zur Zensurierung und Bewertung besteht schon seit vielen Jahren. Diese steht auf dem Prüfstand und soll aufgrund veränderter Stundentafeln angepasst werden. Zum Schuljahresbeginn werden alle Eltern über die Bewertungskriterien durch den Klassenlehrer informiert.

➤ Gestalten von Übergängen

Vorschule/Hort – Kooperationsvereinbarung, Lernstandserhebung der SA durch pädagogische Fachkraft, Schulassistentin und Klassenlehrer mit Hilfe „Mirola“, Kinder **Klasse 4** stärken

Kooperationsschule:

✚ Freie Schule Erzgebirgsblick, Gelenau, Straße der Einheit 79 Telefon: 037297 5046

✚ Ansprechpartner: Frau Rehle und Herr Herrmann

und umliegende Oberschulen und Gymnasien:

✚ Abstimmung zum Tag der offenen Tür

✚ Schullaufbahnberatung durch das Berufliche Schulzentrum Standort Annaberg-Buchholz, Bärensteiner Straße 2 Telefon: 03733 426200

Ansprechpartner: Herr Schiller

➤ Hort: Überarbeitung Teamstrukturen/Aufgabenverteilung

Die Zusammenarbeit von Schule und Hort ist fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die gegenseitige Wertschätzung des jeweils anderen wird erwartet und gelebt. Die Inhalte der Kooperation sind in der Kooperationsvereinbarung verankert, welche jährlich gemeinsam überarbeitet und ergänzt wird.

Fazit:

Das Schulprogramm soll uns als Instrument dienen, unsere Schule weiterzuentwickeln.

Unsere Ziele im Umgang mit dem Schulprogramm sind:

1. Der Vielfalt der Schule gerecht zu werden,
2. Praktische Ergebnisse für die pädagogische Arbeit zu erreichen,
3. Qualität zu erhalten,
4. Die Begrenzung auf einige Arbeitsschwerpunkte im Schuljahr zu schaffen.

Unsere Grundschule zeichnet sich durch ein integratives und ganzheitliches Bildungskonzept aus, das Lebenskompetenzen, kreatives und selbstständiges Lernen sowie digitale Grundkompetenzen umfasst. Wir bereiten unsere Schüler darauf vor, nicht nur in der Schule, sondern auch im Leben erfolgreich zu sein, indem wir sie zu verantwortungsvollen und aktiven Mitgliedern unserer Gesellschaft erziehen.

Unser Schulprogramm unterstützt die praktische Arbeit und wird regelmäßig überarbeitet.

Fragen, Anregungen und Hinweise sind uns willkommen.

Kontakt: info@grundschule-gelenau.de

überarbeitet im Dezember 2024

[siehe Anhang](#)

Anhang

Digitale Schule

Das Lehren und Lernen in der digitalen Welt und die Förderung der Medienkompetenz stellt einen zentralen Entwicklungsschwerpunkt unserer Schule dar. Schon frühzeitig führen wir die SuS an den Umgang mit Ipad und Co. heran, um die zahlreichen Vorteile welche die digitalen Medien im Unterricht bieten zu nutzen:

1. **Moderne Fähigkeiten:** In einer zunehmend digitalisierten Welt sind digitale Kompetenzen von entscheidender Bedeutung. Frühzeitiges Lernen mit digitalen Medien kann Kindern helfen, grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Technologie zu entwickeln, die für ihre zukünftige Berufs- und Alltagswelt unerlässlich sind.
2. **Individualisiertes Lernen:** Digitale Medien bieten Möglichkeiten für differenziertes und individualisiertes Lernen. Durch interaktive Programme und Apps können SuS in ihrem eigenen Tempo lernen und Inhalte auf eine Weise erforschen, die ihrem individuellen Lernstil entspricht.
3. **Multimediale Lernerfahrungen:** Digitale Medien ermöglichen eine Vielzahl von Lernerfahrungen durch Videos, interaktive Simulationen, Spiele und andere multimediale Tools. Dies kann den Unterricht lebendiger gestalten und abstrakte Konzepte greifbar machen.
4. **Stärkung der Kreativität und Problemlösung:** Digitale Medien bieten Werkzeuge für kreativen Ausdruck und fördern die Entwicklung von Problemlösestrategien. Durch das Erstellen von Multimedia-Projekten oder das Lösen von Rätseln in Lern-Apps können Kinder ihre kreativen und kritischen Denkfähigkeiten verbessern.
5. **Globaler Zugang zu Ressourcen:** Durch das Internet haben Kinder Zugang zu einer Fülle von Informationen und Ressourcen aus der ganzen Welt. Dies eröffnet die Möglichkeit, über den lokalen Lehrplan hinaus zu lernen und unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen.
6. **Vorbereitung auf die Zukunft:** Die digitale Welt verändert sich ständig. Indem Kinder frühzeitig den Umgang mit digitalen Medien erlernen, werden sie besser darauf vorbereitet, sich an neue Technologien anzupassen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.
7. **Motivation und Engagement:** Die Verwendung von digitalen Medien im Unterricht kann die Motivation und das Engagement der SuS erhöhen. Interaktive Lernmethoden können Spaß machen und die Lernbereitschaft steigern.